Ungewohnt, aber dennoch schön

Schüler singen im Rhein-Center für Kleinkinder in der Flüchtlingsunterkunft

WEIDEN. Singen für Spielzeug im Rhein-Center: "Für den Chor war es ungewohnt, in dieser Umgebung und zwischen Durchsagen zu singen, aber es war ein schönes Erlebnis", erzählte Musiklehrer Benedikt Henn. Mit seinem Mittelstufenchor am Georg-Büchner-Gymnasium war Henn erstmals von der Ostlandstraße ins Rhein-Center gezogen.

Die 13- bis 17-Jährigen, die Oberstufenschüler Yannik mit seiner Gitarre verstärkte, wollen den Kleinkindern der Flüchtlingsfamilien, die derzeit in der Turnhalle ihres Gymnasiums untergebracht sind, mit Laufrädern eine Freude machen. Freude brachten Emirhan und Simon, Anna, Avalon, Ayla, Hannah, Lena, Malu, Tabea und Sofia gleich-

zeitig den Kunden im Center. Manche nutzten die Gelegenheit zum Ausruhen. "Eine Frau kam auf uns zu und sagte, unser Gesang sei ihr erstes wirkliches Weihnachtserlebnis in diesem Jahr gewesen", erzählte Henn. Der Auftritt kam zustande, nachdem das Management die Schule angeschrieben und das Center als Bühne angeboten hatte. Für die Unterhaltung zahlte die Geschäftsleitung eine "Gage" in nicht genannter Höhe.

Beliebte Musiktitel wie "Es ist für uns eine Zeit angekommen", "Somewhere in my Memory" und "Last Christmas" standen auf dem Programm. Drei Orte schaute sich der Chor spontan aus, um sich aufzustellen. Die besten Kulissen boten die Ladenfronten. (uwe)



Der Mittelstufenchor brachte Weihnachtslieder zu Gehör.